

Anlage SRÜ Maßnahmeblätter

Sozialraum übergreifend Sparte A

Lfd. Nr. von 40 bis 53

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	Villa.LBII.012.2017ff		
	Antragsdatum:	22.06 2016		
	Antragsteller:	Villa Jühling e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	LB II Wir sind (eine) Klasse!		
	Zielgruppe:	- SchülerInnen, - LehrerInnen, - pädagogische Fachkräfte, - Eltern		
Angebotsstruktur:	- Soziale Trainings mit Schulklassen zur Förderung der sozialen Kompetenz und der Verbesserung des Klassenklimas // - Langzeitprojekte zur Kompetenzförderung und zur erhöhten Identifikation mit der Schule // - Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlichen TrainerInnen für die Arbeit mit Schulklassen // - Vorstellung des Arbeitsfeldes vor relevanten Zielgruppen // - Fortbildungsangebote für Lehrkräfte			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	46.555,83	48.866,72	51.287,21	
Eigenanteil:	4.655,58	4.886,67	5.128,72	
davon Geldleistungen:	2.573,08	2.804,17	3.046,22	
davon Eigenarbeitsleistungen:	382,50	382,50	382,50	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	1.700,00	1.700,00	1.700,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	41.900,25	43.980,05	46.158,49	
davon Personalausgaben:	39.136,50	41.289,74	43.928,29	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS
davon Sachausgaben:	2.763,75	2.690,31	2.230,20	
Vorschlag:	41.220,00	42.620,00	44.720,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die Leistung wird mit sehr gut, d.h. in allen benannten Punkten als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Die Leistung entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung. Die Angebote werden sozialraumübergreifend umgesetzt und ergänzen Angebote anderer Träger. Im Vordergrund steht dabei in erster Linie die soziale und schulische Integration der Schüler, nachhaltig wertet diese Leistung damit die Lern- und Lebensbedingungen dieser auf. Hervorzuheben ist die bedarfs- und situationsgerechte Planung der einzelnen Projekte gemeinsam mit den schulischen Akteuren sowie die mögliche Lernortverlagerung. Angebote für Lehrer und andere Multiplikatoren zeigen die Ganzheitlichkeit des Ansatzes.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	FKR.LBII.009.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06.2016		
	Antragsteller:	Friedenskreis Halle e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01.2017	bis	31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	"Mobbing und Gewalt überwinden - Vielfalt, soziale Kompetenzen und Inklusion fördern" schulbezogene Jugendarbeit zur systematischen Konfliktbearbeitung		
Zielgruppe:	- Schülerinnen u. Schüler aller Schulformen, - LehrerInnen, pädagogische Fachkräfte, Eltern			
Angebotsstruktur:	- Unterstützung bei Titelerlangung sowie Begleitung und Beratung der Titelschulen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ - Ansprechpartner und Unterstützer für Schulen und Bindeglied zwischen freien Trägern der politischen Bildung und Schulen - Aktivierung insb. Jugendlicher zum Engagement für ein diskriminierungsfreies Miteinander an Schule und deren Umfeld - Org. u. Durchführung impulsgebender Bildungsformate und Angebote politischer Bildung an Schule (z.B. „Modemarke Thor Steinar“) - Fortbildungen zu schulbezogenen Themen für LehrerInnen u. MultiplikatorInnen // - Projektbezogene Angebote wie Politikpatenschaften“ des LAP-Projektes „Demokratie macht Schule“ // - Lokale und überregionale Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	45.330,00	45.330,00	46.580,00	
Eigenanteil:	4.580,00	4.580,00	4.580,00	
davon Geldleistungen:	580,00	580,00	580,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	2.500,00	2.500,00	2.500,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	40.750,00	40.750,00	42.000,00	
davon Personalausgaben:	32.000,00	32.000,00	33.000,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS
davon Sachausgaben:	8.750,00	8.750,00	9.000,00	
Vorschlag:	16.580,00	16.580,00	16.980,00	0,25 VzS / 0,25 VzS / 0,25 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 95 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird allumfassend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfe der Stadt Halle. Mit der Servicestelle „Couragierte Schule“ ist ein bundesweites Netzwerk nachhaltig in Halle verankert, welches die Identifikation mit der Schule als Ort des Engagements ermöglicht und die Partnerschaft von Schule und freien Trägern der Jugendarbeit bestärkt. Zudem begleitet die Servicestelle alle interessierten Schulen bei der Titelerlangung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und arbeitet mit den 8 halleischen Titelschulen zusammen.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von 0,25 VzS / 0,25 VzS / 0,25 VzS

PSP-Element: 1.36301.01 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	IB.LB.II.004.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06 2016		
	Antragsteller:	Internationaler Bund Mitte gGmbH		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Reintegrationsklasse (RIK)		
	Zielgruppe:	- SchülerInnen aus dem Sekundarschulbereich - Eltern - Lehrer		
Angebotsstruktur:	- Vermittlung und Festigung von Sozialkompetenz und Motivation - Festigung des schulischen Grundwissens - Reintegration der TeilnehmerInnen in den Regelunterricht bzw. in den Bildungsgang „Produktives Lernen“ - Elternarbeit			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	62.805,81	69.169,45	69.142,45	
Eigenanteil:	6.280,58	6.941,24	6.914,24	
davon Geldleistungen:	5.133,08	5.766,74	5.766,74	
davon Eigenarbeitsleistungen:	1.147,50	1.174,50	1.147,50	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	56.525,23	62.228,21	62.228,21	
davon Personalausgaben:	44.355,24	50.051,60	50.051,60	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS
davon Sachausgaben:	12.169,99	12.176,61	12.176,61	
Vorschlag:	54.340,00	58.940,00	59.820,00	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die Leistung wird überwiegend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Die benannte Leistung entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung und gliedert sich als Interventionsprojekt in das Programm „Schulerfolg für Halle“ ein. Die Inhalte und Methoden sichern eine Aufwertung der Lern- und Lebensbedingungen von Jugendlichen und deren Eltern. Besonders hervorzuheben ist die ganzheitliche Betrachtung der Problematik Schulverweigerung und der systemische Ansatz einer Lösungsorientierung. Durch die Veränderung des sozialen Milieus können nachhaltig Verhaltensweisen positiv entwickelt werden. Die dargestellte Methodenvielfalt wirkt besonders förderlich auf die Resilienzbildung. Erfolg in der Schule ist eine wichtige Voraussetzung zur gesellschaftlichen Integration und stärkt wesentlich berufliche Zukunftschancen.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	VSSK.LBII.032.2017ff
	Antragsdatum:	28.06 2016
	Antragsteller:	VOLKSSOLIDARITÄT Saale-Kyffhäuser e.V. Niederlassung Bauhof Halle
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017 bis 31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit
	Sozialraum:	SRÜ
	Projektname:	Besondere Klasse//Werk-statt-Schule
Zielgruppe:	- hartnäckige (trotz behördlicher/pädagogischer Bemühungen) aktive und passive Schulverweigerer, welche noch der Vollzeitschulpflicht unterliegen und deren Eltern einen Bedarf an Unterstützung bei der Erziehung melden (Projekt an Schnittstelle § 13 und §§ 27 SGB VIII)	
Angebotsstruktur:	- individuelle sozialpädagogische Betreuung und Begleitung, Einzelfallarbeit (Kompetenzfeststellung, Hilfeplanerstellung, Einzelgespräche, Freizeitgestaltung) // - Arbeit in Kleingruppen (soziale Gruppenarbeit) // - Arbeit mit der gesamten Projektgruppe (sportliche Aktivitäten, Erlebnispädagogik, Veranstaltungen) // - Verknüpfung von schulischem Unterricht und praktischer Arbeit in der Werkstatt // - Anwendung alternativer Lehr- und Lernmethoden, handlungs- und praxis-orientiertes Lernen	

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	115.768,44	115.080,76	117.261,76	
Eigenanteil:	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
davon Geldleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	85.768,44	85.080,76	87.261,76	
davon Personalausgaben:	34.684,35	35.725,14	36.796,97	0,80 VzS / 0,80 VzS / 0,80 VzS
davon Sachausgaben:	51.084,09	49.355,62	50.464,79	
Vorschlag:	71.140,00	71.660,00	73.010,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in der überwiegenden Mehrzahl als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegen des Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfe der Stadt Halle. Mit dem Projekt Werk-statt-Schule bietet der Antragsteller für hartnäckige Schulverweigerer (vorrangig zw. 14-17 Jahre alt) eine hervorragende, dem Bedarf entsprechende Möglichkeit, niedrighschwellig und dennoch verbindlich (Hilfeplan) die Voraussetzungen für den Erwerb des Hauptschulabschlusses zu erlangen. Zudem steht die Befähigung zur Lebensbewältigung an zentraler Stelle. Die systemisch ausgeprägten Methoden lassen Partizipation zu und sind geeignet, die Lern- und Lebensbedingungen der Jugendlichen aufzuwerten. Erweitert stellen sich die Evaluation und die projektbezogene Vernetzung dar. Es können maximal 10-12 Teilnehmer inklusive des Umfeldes betreut werden.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

44

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	VSSK.LBIV.033.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06.2016		
	Antragsteller:	VOLKSSOLIDARITÄT Saale-Kyffhäuser e.V. Niederlassung Bauhof Halle		
	beantragter Zeitraum:	01.01.2017	bis	31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB IV - Beratung/ Begleitung bei Ausbildungs- und Berufsfindung		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	M.O.V.E Lernort		
	Zielgruppe:	- 13-17-jährige Schüler, die seit längerer Zeit schuldistanziertes Verhalten zeigen - Eltern - Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter		
Angebotsstruktur:	- Außerschulischer Lernort an bis zu 5 Tagen/ Woche // - individuelle und intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung // - Case-Management // - Individuelle Reintegrationsplanung mit allen Beteiligten // - Pädagogisches Werkstattangebot // - Unterricht in kleinen Gruppen // - Soziales Lernen // - Elternarbeit // - Netzwerkarbeit			

Umfang der Maßnahme:		2017	2018	2019	
Gesamtausgaben:		201.780,33	203.698,36	208.661,27	in Euro (€)
Eigenanteil:		22.970,16	22.970,16	22.970,16	
davon Geldleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:		22.970,16	22.970,16	22.970,16	
öffentliche Zuwendungen:		0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:		178.810,17	180.728,20	185.691,11	
davon Personalausgaben:		114.923,04	118.370,93	121.922,52	2,63 VzS / 2,63 VzS / 2,63 VzS
davon Sachausgaben:		63.887,13	62.357,27	63.768,59	
Vorschlag:		158.930	162.310	166.190	2,63 VzS / 2,63 VzS / 2,63 VzS

Beurteilung

 Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in der überwiegenden Mehrzahl als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfe der Stadt Halle. Mit „M.O.V.E. Lernortverlagerung“ steht ein Angebot zur Verfügung, welches Schulverweigerer die Reintegration in das Regelschulsystem ermöglicht und somit deutlich die Lern- und Lebensbedingungen von Jugendlichen verbessert. Die Ziele sind umfangreich mit Erfolgskriterien untersetzt, die die Erfahrungen des Trägers aus dem ehemaligen Projekt „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ widerspiegeln. Die systemisch geprägten Methoden lassen Partizipation, Lebensweltorientierung zu und orientieren sich am Kompetenzansatz.

Vorschlag der Verwaltung:

 PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	STGEO.LBIV.010.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06 2016		
	Antragsteller:	Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB IV - Beratung/ Begleitung bei Ausbildungs- und Berufsfindung		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Kompetenzagentur Halle		
Zielgruppe:	- sozial benachteiligte und/oder individuell beeinträchtigte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15-26 Jahren in der Ausbildungs-/Berufsfindung // - Jugendliche mit Problemen bei der Berufsorientierung, bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsperspektiven (insbesondere Jugendliche ohne Haupt- oder Realschulabschluss)			
Angebotsstruktur:	- Case Management auf Basis eines gemeinsam erstellten Förderplans mit dem Ziel der beruflichen und sozialen Integration - Inhalte sind u.a. Kompetenzfeststellung / Assessment, Beratung und Begleitung, Bewerbungstraining, Information über die Sicherung rechtlicher Ansprüche zur Stabilisierung der jeweiligen Lebenslage,...			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	155.831,50	158.637,54	237.185,68	
Eigenanteil:	15.583,15	15.863,75	23.718,57	
davon Geldleistungen:	14.413,15	14.693,75	22.548,57	
davon Eigenarbeitsleistungen:	1.170,00	1.170,00	1.170,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	140.248,35	142.773,79	213.467,11	
davon Personalausgaben:	131.374,47	134.047,72	207.640,15	2,25 VzS / 2,25 VzS / 3,50 VzS
davon Sachausgaben:	8.873,88	8.726,07	5.826,96	
Vorschlag:	130.660	133.100	136.630	2,25 VzS / 2,25 VzS / 2,25 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Das Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle. Den ausführlich dargelegten Bedarfen wird eine entsprechend detaillierte und angemessene Methodik gegenübergestellt, die die berufliche und soziale Integration der Zielgruppe sicherstellt. Die Ziele sind mit den angegebenen Indikatoren überprüfbar. Die Leistung wird durch ein umfangreiches Qualitätsmanagement unterlegt. Es bestehen gute Kooperationsbeziehungen insbesondere mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst sowie weiteren relevanten Partnern.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	SPI.LBIV.053.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06 2016		
	Antragsteller:	AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB IV - Beratung/ Begleitung bei Ausbildungs- und Berufsfindung		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Stationspark für Berufswahlreife		
	Zielgruppe:	- Schüler der 7. und 8. Klassen im gesamten Stadtgebiet - Jugendliche, die beim Übergang in den Beruf auf Unterstützung angewiesen sind (§13 SGB VIII) - Lehrer, Eltern		
Angebotsstruktur:	- niedrigschwellige Stationslernmethode zur Stärken- und Potenzialentdeckung im Rahmen der Berufsorientierung, Erlangung der Berufswahlreife // - zehn Stationen auf Basis von biografischen und handlungsorientierten Lernstrategien // - verschiedene Durchführungsformen entsprechend Bedarfslagen – Begleitung durch Eltern oder Lehrer oder Sozialarbeitern // - Wer-Bin-Ich-Heft // - nachbereitende Module zur Auswertung			

Umfang der Maßnahme:					in Euro (€)
		2017	2018	2019	
Gesamtausgaben:		47.259,77	47.037,55	47.771,52	
Eigenanteil:		4.725,98	4.703,76	4.777,15	
davon Geldleistungen:		4.725,98	4.703,76	4.777,15	
davon Eigenarbeitsleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:		0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:		0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:		42.533,79	42.333,79	42.994,37	
davon Personalausgaben:		31.205,83	31.205,83	32.025,73	0,80 VzS / 0,80 VzS / 0,80 VzS
davon Sachausgaben:		11.327,96	11.127,96	10.968,64	
Vorschlag:		27.020,00	26.890,00	26.760,00	0,50 VzS / 0,50 VzS / 0,50 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 91 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Das vorliegende Leistungsangebot entspricht in vollem Umfang den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle, die Ziele und Zielgruppen der Leistung wurden anhand detaillierter qualitativer und quantitativer Bedarfsbeschreibungen exakt benannt und begründet. Die eingesetzten zielgruppengerechten Methoden und Verfahren zeigen deutliche Alltagsorientierung unter Nutzung sämtlicher individueller und familiärer Ressourcen. Insgesamt ist eine hohe Wirkungsorientierung gegeben, die sich in Partizipation und Lebensweltbezug sowie einer Verbesserung der Lern- und Lebenswelt hinsichtlich Berufswahlreife äußert. Die Mess- und Erfolgskriterien wurden ebenso wie das Qualitätsmanagement benannt. Hervorragende Synergieeffekte werden erzielt durch die passgenaue Einbettung in weitere an Schule operierende Programme wie BRAFO.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von 0,50 VzS / 0,50 VzS / 0,50 VzS

PSP-Element: 1.36301.01 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	ASB.LBV.052.2017ff	
	Antragsdatum:	28.06 2016	
	Antragsteller:	Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V.	
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis 31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB V - Jugendberatung/Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)	
	Sozialraum:	SRÜ	
	Projektname:	Jugendberatung Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) nach § 13 JGG	
Zielgruppe:	- Jugendliche und Heranwachsende aus Halle, auf die das Jugendgerichtsgesetz (JGG) anzuwenden ist und die geschädigten Personen (natürliche und juristische) einer Jugendstraftat		
Angebotsstruktur:	- Täter-Opfer-Ausgleich im Rahmen von Diversion bzw. als richterliche Auflage (nach JGG) - Herbeiführung einer konstruktiven Tataufarbeitung sowie einer eigenverantwortlichen Lösung des Konflikts im Rahmen einer Mediation		

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	28.534,27	28.207,20	28.564,99	
Eigenanteil:	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
davon Geldleistungen:	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	27.534,27	27.207,20	27.564,99	
davon Personalausgaben:	19.595,02	19.893,05	20.195,70	0,50 VzS / 0,50 VzS / 0,50 VzS
davon Sachausgaben:	7.939,25	7.314,15	7.369,29	
Vorschlag:	26.430,00	26.110,00	26.350,00	0,50 VzS / 0,50 VzS / 0,50 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die Leistung wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Die beantragte Leistung entspricht den Prioritäten der gesamtstädtischen Jugendhilfeplanung. Das Projekt ist das einzige Angebot dieser Art in Halle und leistet einen Beitrag zum sozialen Rechtsfrieden zwischen jungen Menschen und der allgemeinen haleschen Bevölkerung. Die Methode der Mediation ist hervorragend geeignet für das Erreichen der formulierten Ziele. Wünschenswert wären eine detailliertere Darstellung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und der Nutzung von Fachgremien.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	VSSK.LBII.034.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06 2016		
	Antragsteller:	VOLKSSOLIDARITÄT Saale-Kyffhäuser e.V. Niederlassung Bauhof Halle		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	M.O.V.E Beratung und Begleitung		
	Zielgruppe:	- 13-17-jährige Schüler, die seit längerer Zeit schuldistanziertes Verhalten zeigen - Eltern - Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter		
Angebotsstruktur:	- individuelle und intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung - Case-Management - individuelle Reintegrationsplanung mit allen Beteiligten - Elternarbeit - Netzwerkarbeit			

Umfang der Maßnahme:					
		2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:		92.942,21	93.471,98	95.710,84	
Eigenanteil:		7.500,00	7.500,00	7.500,00	
davon Geldleistungen:		4.000,00	4.000,00	4.000,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:		2.000,00	2.000,00	2.000,00	
davon Sachleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:		1.500,00	1.500,00	1.500,00	
öffentliche Zuwendungen:		0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:		85.442,21	85.971,98	88.210,84	
davon Personalausgaben:		68.914,71	70.903,36	73.086,21	1,50 VzS / 1,50 VzS / 1,50 VzS
davon Sachausgaben:		16.527,50	15.068,62	15.124,63	
Vorschlag:		60.170,00	61.040,00	62.720,00	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in der überwiegenden Mehrzahl als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfe der Stadt Halle. Mit dem Teil-Projekt "M.O.V.E. Beratung und Begleitung" steht ein Angebot zur Verfügung, welches Schulverweigerern den Weg zum schulischen Lernen mit zahlreichen Methoden ermöglicht. Die Ziele sind sehr umfangreich mit Erfolgskriterien untersetzt, die die Erfahrungen des Trägers aus vorangegangenen Projekten widerspiegeln. Die systemisch ausgeprägten Methoden lassen Partizipation und Hilfen zur Lebensbewältigung zu und sind geeignet, die Lern- und Lebensbedingungen der Jugendlichen aufzuwerten. Kooperationen und Netzwerkarbeit wurden im Antrag beschrieben. Erweitert werden sollten diese noch um die genauen Auswirkungen auf die beantragte Leistung.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	Villa.LBI.011.2017ff		
	Antragsdatum:	22.06 2016		
	Antragsteller:	Villa Jühling e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB I - Angebote an Hortstandorten (mit überdurchschnittlichen Auffälligkeiten)		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	LB I Bewegte Bildung - Bildung bewegt		
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Hortkinder - Eltern - Erzieherinnen - Grundschullehrerinnen 			
Angebotsstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> - Projektbezogene Kleingruppenarbeit/Zirkuspädagogik - Installieren sozialpädagogischer Methoden in den Alltag der Horte - Gemeinsame Handlungsstrategien von Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Grundschullehrern - Organisation interdisziplinärer Zusammenarbeit im Einzelfall 			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	53.712,34	55.330,85	56.557,73	
Eigenanteil:	5.371,23	5.533,09	5.655,77	
davon Geldleistungen:	4.988,73	5.150,59	5.273,27	
davon Eigenarbeitsleistungen:	382,50	382,50	382,50	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	48.341,11	49.797,76	50.901,96	
davon Personalausgaben:	45.456,99	46.760,33	47.928,79	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS
davon Sachausgaben:	2.884,12	3.037,43	2.973,17	
Vorschlag:	46.850,00	48.250,00	49.330,00	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 86 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die benannte Leistung wird überwiegend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Sie entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung. Es handelt sich um ein ganzheitliches Handlungskonzept mit den Zielen Bildungsbenachteiligung auszugleichen und Elternkompetenzen zu stärken. Als Instrument zur Zielerreichung dienen Zirkusprojektstage sowie regelmäßige wöchentliche Präsenztage in ausgewählten Horten. Der Erfolg der Leistung ist anhand konkreter Kriterien überprüfbar und die Qualität dauerhaft durch die Dokumentation und Evaluation des Angebotes gesichert. Die bereits bestehenden trägerinternen und sozialräumlichen Vernetzungen bilden eine gute Basis für eine erfolgreiche Arbeit der eingereichten Leistung.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von 1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

PSP-Element: 1.36301.01 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

50

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	FKR.LBII.006.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06.2016		
	Antragsteller:	Friedenskreis Halle e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01.2017	bis	31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Lokale Servicestelle "Couragierte Schule": Angeboten und Projekten schulbezogener politischer Jugendbildung		
Zielgruppe:	- Schülerinnen u. Schüler aller Schulformen, - LehrerInnen, pädagogische Fachkräfte, Eltern			
Angebotsstruktur:	- Unterstützung bei Titelerlangung sowie Begleitung und Beratung der Titelschulen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ // - Ansprechpartner und Unterstützer für Schulen und Bindeglied zwischen freien Trägern der politischen Bildung und Schulen // - Aktivierung insb. Jugendlicher zum Engagement für ein diskriminierungsfreies Miteinander an Schule und deren Umfeld // - Organisation und Durchführung impulsgebender Bildungsformate und Angebote politischer Bildung an Schule (z.B. „Modemarke Thor Steinar“) // - Fortbildungen zu schulbezogenen Themen für LehrerInnen u. MultiplikatorInnen // - Projektbezogene Angebote wie „Politikpatenschaften“ des LAP-Projektes „Demokratie macht Schule“ // - Lokale und überregionale Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit			

Umfang der Maßnahme:		2017	2018	2019	
Gesamtausgaben:		47.765,00	47.765,00	49.265,00	in Euro (€)
Eigenanteil:		1.765,00	1.765,00	1.765,00	
davon Geldleistungen:		265,00	265,00	265,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:		750,00	750,00	750,00	
davon Sachleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:		750,00	750,00	750,00	
öffentliche Zuwendungen:		6.000,00	6.000,00	6.000,00	
beantragte Zuwendung:		40.000,00	40.000,00	41.500,00	
davon Personalausgaben:		33.000,00	33.000,00	34.000,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS
davon Sachausgaben:		7.000,00	7.000,00	7.500,00	
Vorschlag:		39.160,00	0,00	0,00	0,75 VzS / 0,00 VzS / 0,00 VzS

Beurteilung

 Punkte entsprechend Bewertungsraster: **100** von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird allumfassend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfe der Stadt Halle. Mit der Servicestelle „Couragierte Schule“ ist ein bundesweites Netzwerk nachhaltig in Halle verankert, welches die Identifikation mit der Schule als Ort des Engagements ermöglicht und die Partnerschaft von Schule und freien Trägern der Jugendarbeit bestärkt. Zudem begleitet die Servicestelle alle interessierten Schulen bei der Titelerlangung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und arbeitet mit den 8 halleischen Titelschulen zusammen.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von

 PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.: 51

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	JWFZ.LBIII.016.2017ff		
	Antragsdatum:	27.06 2016		
	Antragsteller:	Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e. V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB III - Anlaufstelle für spezifische Cliques und sozial ausgegrenzte junge Menschen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	S.C.H.I.R.M. - Projekt		
Zielgruppe:	- Straßenkinder und junge Menschen mit Straßenkarrieren // -wohnungslose junge Menschen // - junge Menschen mit besonderen sozialen Benachteiligungen/ komplexen Problemlagen // - junge Schwangere bzw. junge Mütter mit besonderen sozialen Benachteiligungen/ komplexen Problemlagen, insbesondere auch im Suchtmittelbereich			
Angebotsstruktur:	- Anlaufstelle (Kontaktaufnahme, niedrigschwellige Unterstützung und Grundversorgungsangebote wie persönliche Hygiene, postalische Erreichbarkeit, medizinische Notversorgung, Spritzentausch, Essen, soziale Kontakte, Freizeitmöglichkeiten) - Sportprojekt (körperliche Ertüchtigung, Stressabbau, Körperwahrnehmung) - sozialpädagogische Beratung, Begleitung			

Umfang der Maßnahme:				in Euro (€)
Gesamtausgaben:	2017	2018	2019	
	220.712,40	225.205,20	229.810,97	
Eigenanteil:	35.712,40	35.705,20	35.810,97	
davon Geldleistungen:	35.712,40	35.705,20	35.810,97	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	84.000,00	86.500,00	89.000,00	
beantragte Zuwendung:	101.000,00	103.000,00	105.000,00	
davon Personalausgaben:	78.325,84	80.243,06	82.166,21	3,50 VzS / 3,50 VzS / 3,50 VzS
davon Sachausgaben:	22.674,16	22.756,94	22.833,79	
Vorschlag:	90.000,00	0,00	0,00	1,60 VzS / 0,00 VzS / 0,00 VzS

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 92 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die Leistung wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Die benannte Leistung entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung. Der Bedarf an der Leistung wird in der Leistungsbeschreibung vor allem qualitativ nachvollziehbar dargestellt. Die niedrigschwelligen und differenzierten lebenspraktischen Angebote entsprechen den Bedarfen der Zielgruppe und sichern die Aufwertung ihrer Lebensbedingungen. Die angestrebten Ziele sind mittels konkret überprüfbarer Indikatoren unterlegt. Ein umfassendes Qualitätsmanagement ist dargestellt. Die Leistung ist eingebettet in umfangreiche Kooperationsstrukturen. Die Leistung stellt die einzige Anlaufstelle dieser Art für die Zielgruppe in der Region dar. Die Gesamtaufwendungen für dieses Angebot werden durch das Landesjugendamt und das Jugendamt des Saalekreises kofinanziert.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von 1,60 VzS / 0,00 VzS / 0,00 VzS

PSP-Element: 1.36301.01 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	STJOH.LBIV.001.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06 2016		
	Antragsteller:	St. Johannis GmbH - Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB IV - Beratung/ Begleitung bei Ausbildungs- und Berufsfindung		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	LOOP		
	Zielgruppe:	- Jugendliche mit Migrationshintergrund ohne Schulabschluss // - Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in der Ausbildungssuche oder beruflichen Orientierung unterstützt werden müssen // - Jugendliche MigrantInnen mit mangelnder Ausbildungsreife		
Angebotsstruktur:	- Vorbereitung auf den Schulabschluss durch die Nichtschüler-Prüfung, berufliche Orientierung - Soziale und berufliche Integration jugendlicher MigrantInnen - Vermittlung von schulischer und praktischer Bildung // - Erlangen der Ausbildungsreife - Motivation und Zielstrebigkeit entwickeln und fördern // - Elternarbeit			

Umfang der Maßnahme:				in Euro (€)
	2017	2018	2019	
Gesamtausgaben:	138.323,64	141.762,25	142.262,25	
Eigenanteil:	5.795,78	5.939,85	5.960,80	
davon Geldleistungen:	4.795,78	4.939,85	4.960,80	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
öffentliche Zuwendungen:	94.212,22	96.554,26	96.894,81	
beantragte Zuwendung:	38.315,64	39.268,14	39.406,64	
davon Personalausgaben:	25.024,25	25.024,25	25.024,25	2,00 VzS / 2,00 VzS / 2,00 VzS
davon Sachausgaben:	13.291,39	14.243,89	14.382,39	
Vorschlag:	38.310,00	0,00	0,00	0,80 VzS / 0,00 VzS / 0,00 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten
 Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung für das Projekt LOOP wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und überdurchschnittlich positiv bewertet. Mit dem Projekt LOOP bietet die Antragstellerin für jugendliche MigrantInnen eine hervorragende Möglichkeit des Erwerbs eines Schulabschlusses außerhalb der Regelschule und der Erlangung der Ausbildungsreife. So minimiert das Angebot das Risiko der Abhängigkeit von staatlichen Transferleistungen und wertet somit die Lern- und Lebensbedingungen jugendlicher Migranten auf. In seiner Ausprägung hat es in Halle Alleinstellung. Mit der Finanzierung des Projektes LOOP bindet die Kommune auch Landesmittel für die Jugendhilfe in Halle.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	<input type="text" value="IB.LBII.003.2017"/>		
	Antragsdatum:	<input type="text" value="28.06 2016"/>		
	Antragsteller:	<input type="text" value="Internationaler Bund Mitte gGmbH"/>		
	beantragter Zeitraum:	<input type="text" value="01.01 2017"/>	bis	<input type="text" value="31.12 2017"/>
	Leistungsbeschreibung:	<input type="text" value="LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit"/>		
	Sozialraum:	<input type="text" value="SRÜ"/>		
	Projektname:	<input type="text" value="Schulsozialarbeit an der Zweiten Integrierten Gesamtschule Halle"/>		
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen und Schüler, - Lehrer und pädagogische Fachkräfte, - Eltern 			
Angebotsstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit, z.B. an Regeln und Normen im Klassenverband, Stärkung Teamfähigkeit - Einzelfallarbeit mit aktiven und passiven Schulverweigerern - Projekttag, thematische Veranstaltungen mit Schülern - thematische Veranstaltungen mit Lehrern/ pädagogischen Fachkräften - Elterngespräche 			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	59.307,24	0,00	0,00	
Eigenanteil:	5.930,72	0,00	0,00	
davon Geldleistungen:	4.385,72	0,00	0,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	1.545,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	53.376,52	0,00	0,00	
davon Personalausgaben:	45.249,67	0,00	0,00	1,00 VzS
davon Sachausgaben:	8.126,85	0,00	0,00	
Vorschlag:	Abl.	-	-	Abl.

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die benannte Leistung wird als überwiegend durchschnittlich gut bewertet. Die knapp gehaltene Leistungsbeschreibung beinhaltet einige wesentliche Ziele, die den Zielen und Handlungsfeldern der Jugendhilfe im Sozialraum III entsprechen. Die teils spezifisch, teils eher allgemein gehaltenen aufgeführten Methoden und Inhalte der Leistungserbringung sowie die angedachten Kooperationsbeziehungen scheinen Erfolg versprechend, dies ist der fachlich stärkere Teil der Leistungsbeschreibung. Auch Erfolgskriterien bzw. Elemente eines Qualitätsmanagement werden benannt. Wenig nachvollziehbar beschrieben ist der tatsächliche Bedarf an der neuen IGS. Hier werden eher Thematiken und Herausforderungen im Bereich Schule und Jugendhilfe allgemein beschrieben. Eine quantitative und qualitative Bedarfsausweisung für die derzeit noch wenigen Klassen an der noch jungen Schulen fehlt eher. Hier muss durch eine noch vorzunehmende Bedarfserhebung im 2017 erst dargelegt werden, in welcher Art und welchem Umfang sich Bedarfe für den Einsatz von Schulsozialarbeit ergeben. Daher und in Orientierung an die geltende Jugendhilfe- Teilplanung empfiehlt die Verwaltung die Ablehnung des Antrages.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Anlage SRÜ Maßnahmeblätter

Sozialraum übergreifend Sparte B

Lfd. Nr. von 54 bis 61

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	FKR.LBVI.055.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06 2016		
	Antragsteller:	Friedenskreis Halle e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	"Internationale Freiwilligendienste für (H)alle" Angebote, Projekte und Servicestelle		
Zielgruppe:	- Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre - Träger der freien Jugendhilfe			
Angebotsstruktur:	- Jugendberatung und Information zu Möglichkeiten und Chancen des internationalen Freiwilligendienstes (FWD) // - Entsendung und Aufnahme von Freiwilligen // - Soziale Gruppenarbeit mit RückkehrerInnen // - Servicestelle: gezielte Fundraising- sowie inhaltliche und organisatorische Beratung für lokale Aufnahmeträger im Rahmen des internationalen FWD			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	80.770,00	80.770,00	83.730,00	
Eigenanteil:	9.770,00	9.770,00	10.230,00	
davon Geldleistungen:	270,00	270,00	480,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	2.250,00	2.250,00	2.250,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	7.250,00	7.250,00	7.500,00	
öffentliche Zuwendungen:	25.000,00	25.000,00	26.500,00	
beantragte Zuwendung:	46.000,00	46.000,00	47.000,00	
davon Personalausgaben:	33.000,00	33.000,00	34.000,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS
davon Sachausgaben:	13.000,00	13.000,00	13.000,00	
Vorschlag:	35.760,00	35.820,00	36.880,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in allen Punkten als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle und begünstigt positive Lern- und Lebenswelten junger Menschen. Das Angebot, im Schwerpunkt die Aktivierung zivilgesellschaftlichen Engagements, orientiert sich am zunehmenden Bedarf nach einmaligen Lernchancen, individueller Förderung von Jugendlichen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie dem Aufbau einer beruflichen Perspektive. Der Friedenskreis ist damit der einzige Träger in Halle, der Beratung zum internationalen FWD anbietet bzw. Projekte zur Entsendung bzw. Aufnahme von Jugendlichen begleitet. Die Leistung fügt sich optimal in das ganzheitliche Leistungsspektrum des Trägers ein und lässt eine hohe Nachhaltigkeit erwarten.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	Villa.LBVI.046.2017		
	Antragsdatum:	24.06 2016		
	Antragsteller:	Villa Jühling e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	LB VI - Wir sind Zukunft Kinder-und Jugendarbeit in der Stadt Halle		
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene - Fachkräfte der Jugendarbeit - ehrenamtliche MultiplikatorInnen 			
Angebotsstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> - sozialraumübergreifende, außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen; Ausbildung und Fortbildung für JugendgruppenleiterInnen (JuLeiCa); Fortbildungsangebote für ehrenamtliche MultiplikatorInnen für die Umsetzung von Angeboten zur Förderung junger Menschen; Fortbildungsangebote 			

Umfang der Maßnahme:					in Euro (€)
		2017	2018	2019	
Gesamtausgaben:		62.082,44	65.735,03	67.057,18	
Eigenanteil:		6.208,24	6.573,50	6.705,72	
davon Geldleistungen:		5.720,74	6.086,00	6.218,22	
davon Eigenarbeitsleistungen:		487,50	487,50	487,50	
davon Sachleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:		0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:		0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:		55.874,20	59.161,53	60.351,46	
davon Personalausgaben:		50.741,58	54.172,61	55.527,05	1,00VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS
davon Sachausgaben:		5.132,62	4.988,92	4.824,41	
Vorschlag:		52.670,00	54.570,00	57.480,00	1,00VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 96 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird allumfassend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes sozialraumübergreifendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle und damit den Bedarfen der Zielgruppen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erfahren vielfältige Möglichkeiten im Bereich der informellen, allgemeinen Förderung und aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Inhalte und Themen der Leistung orientieren sich dabei an den Lebenswelten der Zielgruppen. Im Fokus des sozialpädagogischen Handelns stehen Ressourcenaktivierung, Wertschätzung und Partizipation der Zielgruppen. Durch niedrigschwellige Bildungsprojekte wie Sommerwerkstätten und thematische Wochenendseminare erleben junge Menschen, neben Begegnung und reinem Wissenserwerb, dass sie aktive Mitgestalter ihres Lebens und ihrer individuellen Lebenswelten sind. Die seit Jahren festen Angebote der Jugendgruppenleiter-Ausbildung (JuLeiCa) sowie Aus- und Fortbildungen für professionelle und ehrenamtliche MultiplikatorInnen basieren auf reichhaltigen Erfahrungen, Methodenvielfalt und Professionalität.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von 1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

56

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	FKR.LBVI.050.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06.2016		
	Antragsteller:	Friedenskreis Halle e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01.2017	bis	31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	"Kompetenzen und Begegnung für (H)alle" - außerschulische soziale und politische Jugendbildung: Angebote, Projekte und Servicestelle		
Zielgruppe:	- Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre - Jugendliche mit besonderen Problemlagen - Fachkräfte der Jugend- und Jugendsozialarbeit			
Angebotsstruktur:	- Jahresprogramm mit öffentlich ausgeschrieben Seminare, Workshops u. Fortbildungen (Gewaltprävention, Konfliktbearbeitung, Demokratie, Vielfalt u. Globales Lernen) // - individuell abzurufende Bildungsangebote zur Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen von Jugendlichen // - Angebote/ Projekte im Bereich internationale Jugendarbeit (Begegnungen, Workcamps)			

Umfang der Maßnahme:				in Euro (€)
	2017	2018	2019	
Gesamtausgaben:	47.755,00	46.755,00	48.310,00	
Eigenanteil:	4.755,00	4.755,00	4.910,00	
davon Geldleistungen:	255,00	255,00	310,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	3.000,00	3.000,00	3.100,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	43.000,00	42.000,00	43.400,00	
davon Personalausgaben:	32.000,00	32.000,00	33.400,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS
davon Sachausgaben:	11.000,00	10.000,00	10.000,00	
Vorschlag:	29.900,00	28.980,00	29.750,00	0,50 VzS / 0,50 VzS / 0,50 VzS

Beurteilung

 Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle und orientiert sich an aktuellen Herausforderungen und Handlungsempfehlungen. Mit der Leistung „Kompetenzen für (H)alle“ werden vom Träger kontinuierliche, sozialraumübergreifende Angebote und Projekte der außerschulischen sozialen und politischen Jugendbildung für Kinder und Jugendliche, Familien sowie für MultiplikatorInnen umgesetzt, welche mit ihrer Spezifik wichtige Impulse in die Sozialräume geben und die sozialräumlich ausgerichteten Angebote optimal ergänzen. Im Fokus der Leistung stehen Kompetenz- und Wissenserwerb zu Themen wie: Gewaltfreiheit, konstruktive Konfliktbearbeitung, Demokratie und globales Gerechtigkeit sowie die sich daraus ergebende Aufwertung von Lern- und Lebensbedingungen für die Zielgruppen. Die Leistungsangebote des Friedenskreis Halle e. V. greifen inhaltlich, konzeptionell und organisatorisch ineinander und sind grundlegende Bestandteile der Jugendarbeit. Zudem wird durch die Leistung das Einwerben finanzieller Bundes-, Europa- u. Stiftungsmittel in bedeutendem Umfang möglich.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von

 PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

57

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	CAR.LBVI.063.2017ff		
	Antragsdatum:	24.06.2016		
	Antragsteller:	Caritas Regionalverband Halle e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01.2017	bis	31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	YouthPool - Das Jugendinfoportal der Stadt Halle		
Zielgruppe:	- Kinder und Jugendliche von 12-27 J. als Produzenten des Portals - Kinder, Jugendliche u. Familien als Nutzer des Portals - soziale Einrichtungen der Stadt, Akteure der halleschen Kinder- und Jugendhilfe			
Angebotsstruktur:	- Informations- u. Beratungsportal für Interessierte Kinder, Jugendliche u. Familien // - Übersicht und Orientierung zu Angeboten und Nachfrage in der Jugendhilfelandchaft der Stadt // - Angebote zum Erwerb von Medienkompetenzen, politische Jugendbildung und gesellschaftliche Partizipation // - Projekte und Maßnahmen zur Unterstützung sozialer und persönlicher Kompetenzen, Lebenswegbegleitung u. Berufsorientierung // - Angebote zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Einrichtungen			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	68.775,08	72.834,24	76.118,57	
Eigenanteil:	6.829,06	7.231,73	7.557,62	
davon Geldleistungen:	6.829,06	7.231,73	7.557,62	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	61.946,02	65.602,51	68.560,95	
davon Personalausgaben:	46.353,44	49.541,82	52.018,27	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS
davon Sachausgaben:	15.592,58	16.060,69	16.542,68	
Vorschlag:	43.680,00	45.470,00	47.330,00	0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS

Beurteilung

 Punkte entsprechend Bewertungsraster: **88** von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Das vorliegende Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung. YouthPOOL stellt eine für Halle einzigartige Kombination von medienpädagogischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Informationsportal für diese Zielgruppe dar. Ziele und Methodik der Leistung sind detailliert und nachvollziehbar dargestellt und ergeben ein homogenes Bild. Es werden umfassende Erfolgskriterien, Elemente eines Qualitätsmanagements sowie konkrete Kooperationsbeziehungen benannt.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von 0,75 VzS / 0,75 VzS / 0,75 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	FS.LBVI.039.2017ff		
	Antragsdatum:	29.06 2016		
	Antragsteller:	Franckesche Stiftungen		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	LB VI "Füreinander - wir sind stark!" sozialpädagogische Projekte der Kinder- und Jugendfreizeitarbeit im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen		
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren und deren Eltern - Kinder im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren mit sozialen bzw. individuellen Beeinträchtigungen, mit Migrationsbezug 			
Angebotsstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Freizeitangebote in den Bereichen kulturelle Bildung, Sport und Bewegung, Gesundheit und Ernährung - sozial- und erlebnispädagogische Gruppenarbeit - offene und projektbezogene Angebote 			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	55.405,67	57.568,61	59.369,00	
Eigenanteil:	5.540,57	5.756,86	5.936,90	
davon Geldleistungen:	5.540,57	5.756,86	5.936,90	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	49.865,10	51.811,75	53.432,10	
davon Personalausgaben:	42.746,95	44.601,09	46.144,72	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS
davon Sachausgaben:	7.118,15	7.210,66	7.287,38	
Vorschlag:	47.390,00	49.160,00	50.540,00	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die Mehrzahl der benannten Punkte wird als differenziert und in über-durchschnittlicher Weise positiv bewertet. Die beantragte Leistung entspricht den Prioritäten der gesamtstädtischen Jugendhilfeplanung. Die zielgruppenspezifisch benannten Ziele sowie die konkret beschriebenen Methoden und vielfältigen Kooperationsbeziehungen sind Erfolg versprechend. Die Benennung konkreterer, insbesondere quantitativer Erfolgskriterien wäre zukünftig wünschenswert. Wesentliche Merkmale des Qualitätsmanagements untersetzen die Leistung.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	Congrav.LBVI.022.2017ff		
	Antragsdatum:	28.06 2016		
	Antragsteller:	congrav new sports e.V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Offene Angebote der Jugendkultur und Skateboard und BMX in Halle		
Zielgruppe:	- Kernzielgruppe sind der Skate- & BMX-Kultur affine Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren, welche sich an den Anlagen in Halle aufhalten (aktiv/passiv) // - weiterführend gefördert werden benachteiligte Jugendliche, welchen soziale Fähigkeiten, soziale Bindung, Perspektiven, Integrationsfähigkeit und Demokratieverständnis in hohem Maße fehlen			
Angebotsstruktur:	- mobile Sportangebote (Trendsportarten) an 7 von 10 Anlagen im Sinne der Freizeitgestaltung junger Menschen - partizipatives Einbinden der Nutzer in die Anlagengestaltung und Aufrechterhaltung (z.B. Sauberkeit, Jugendleitercard und Skatepark-Guards) // - Workshop- und Eventgestaltung (Skate- und BMX-Kultur) - Weitervermittlung an Streetwork bzw. andere Einrichtungen der Jugendhilfe			

Umfang der Maßnahme:					
		2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:		58.060,37	58.060,37	58.874,73	
Eigenanteil:		6.000,00	6.000,00	6.000,00	
davon Geldleistungen:		6.000,00	6.000,00	6.000,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:		0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:		0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:		52.060,37	52.060,37	52.874,73	
davon Personalausgaben:		39.628,92	39.628,92	40.404,50	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS
davon Sachausgaben:		12.431,45	12.431,45	12.470,23	
Vorschlag:		50.370,00	50.450,00	51.240,00	1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 85 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in allen Punkten als mindestens durchschnittlich im Sinne der Aufrechterhaltung eines Mindeststandards bewertet. Das Angebot entspricht den Zielen und Prioritäten der städtischen Jugendhilfeplanung. Der Skatepark in Halle- Neustadt als Hauptstandort wird täglich von bis zu 150 Kindern und Jugendlichen genutzt. Im Rahmen der Betreuung aller Skate-Anlagen Halles werden jugendliche Nutzer angeleitet, die selbst als Workshopleiter und Skateparkguard aktiv werden sollen. Diese erhalten eine Ausbildung (richtiger Umgang mit Sportgeräten), eine Jugendleiterausbildung, Kenntnisse in erster Hilfe und geben dann ihr Wissen an gleichaltrige Nutzer weiter. Im Mittelpunkt der Leistung steht der Aspekt des sozialen Lernens im Sinne sozialer Kompetenzen. Die Leistung richtet sich besonders an solche Jugendliche, die bisher kaum andere Angebote der Jugendhilfe annehmen, da die Zugangsschwelle sehr niedrig ist. Das Projekt steht in besonderem Maße für die Sicherung von Chancengleichheit und wirkt Bildungsbenachteiligung entgegen.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von 1,00 VzS / 1,00 VzS / 1,00 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.:

60

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	DKSB.LBVI.027.2017ff		
	Antragsdatum:	30.06 2016		
	Antragsteller:	Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (S.) e. V.		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon		
	Zielgruppe:	- Kinder und Jugendliche - ehrenamtliche BeraterInnen		
Angebotsstruktur:	- anonymes, kostenloses und themenoffenes telefonisches Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche - Ansprechpartner für die Zielgruppe sind ehrenamtliche geschulte BeraterInnen - umfassende Ausbildung und Praxisbegleitung der ehrenamtlichen BeraterInnen - Ausbildungsrichtlinien der „Nummer gegen Kummer e.V.“ sind bindende Grundlage der Arbeit			

Umfang der Maßnahme:				in Euro (€)
	2017	2018	2019	
Gesamtausgaben:	68.585,24	68.884,37	69.994,59	
Eigenanteil:	14.485,24	14.784,37	15.894,59	
davon Geldleistungen:	10.922,74	11.221,87	12.332,09	
davon Eigenarbeitsleistungen:	562,50	562,50	562,50	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
öffentliche Zuwendungen:	48.000,00	48.000,00	48.000,00	
beantragte Zuwendung:	6.100,00	6.100,00	6.100,00	
davon Personalausgaben:	0,00	0,00	0,00	nur Sachausgaben
davon Sachausgaben:	6.100,00	6.100,00	6.100,00	
Vorschlag:	6.100,00	0,00	0,00	nur Sachausgaben

Beurteilung

 Punkte entsprechend Bewertungsraster: **84** von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die beantragte Leistung wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Das Angebot entspricht den Zielen der zentralen Jugendhilfeplanung. Es handelt sich um die Kofinanzierung eines in Halle einzigartigen Angebots, welches zum Großteil vom Land Sachsen-Anhalt gefördert wird. Es ist anhand bisheriger Nutzerzahlen von einem allgemeinen Bedarf an dieser Leistung auszugehen; eine detailliertere Bedarfsbeschreibung wäre in zukünftigen Konzepten jedoch wünschenswert. Die angegebene Methodik und Umsetzung ist geeignet, die Lebensbedingungen der Zielgruppe aufzuwerten. Es werden umfangreiche Erfolgskriterien sowie ein detailliertes Qualitätsmanagement beschrieben. Das Angebot ist überregional vernetzt. Eine genauere Beschreibung der Anbindung an regionale Partner ist wünschenswert.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von

nur Sachausgaben

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	BSH.LBVI.058.2017		
	Antragsdatum:	27.06 2016		
	Antragsteller:	BÜRGER.STIFTUNG.HALLE		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2017
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Max geht in die Oper - Kulturpatenschaften für Kinder aus Halle		
	Zielgruppe:	- Kinder im Grundschulalter, insbesondere mit sozialen Benachteiligungen bzw. Migrationshintergrund, - Erwachsene ab 18 Jahren		
Angebotsstruktur:	- Patenschaftsprojekt Erwachsene - Grundschulkindern und deren Familien, - Begleitung zu kulturellen Angeboten der Stadt, - Kooperation mit ausgewählten Grundschulen und Horten			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	44.013,86	0,00	0,00	
Eigenanteil:	12.180,12	0,00	0,00	
davon Geldleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	12.180,12	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	31.833,74	0,00	0,00	
davon Personalausgaben:	24.360,24	0,00	0,00	0,67 VzS
davon Sachausgaben:	7.473,50	0,00	0,00	
Vorschlag:	Abl.	.	.	Abl.

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die Mehrzahl der benannten Punkte wird als differenziert und in über-durchschnittlicher Weise positiv bewertet. Der Antrag entspricht im Wesentlichen auch den Zielen und Prioritäten der gesamtstädtischen Jugendhilfeplanung. Der Fokus der Leistung liegt dabei auf einer komplexen kulturellen und außerschulischen Jugendbildung im Sinne des Ausgleichs von Bildungsbenachteiligungen und Sicherung von Chancengleichheit. Die im Antrag beschriebenen Inhalte, Methoden und das Qualitätsmanagement scheinen Erfolg versprechend. Schon seit 2010 ist das Projekt ein durchaus erfolgreicher Beitrag zur kulturellen außerschulischen Bildung von sozial benachteiligten Kindern im Grundschulalter, dem eine dauerhafte Implementierung zu wünschen wäre. Bisher wurde das Projekt insbesondere über eingeworbene Drittmittel wie Stiftungsgelder der Drosos Stiftung finanziert. Eine Finanzierung dieses Projektes über Fördermittel der Jugendhilfe ist aber in der geltenden Jugendhilfe-Teilplanung nicht vorgesehen. Daher empfiehlt die Verwaltung die Ablehnung des Antrages.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

**Anlage SRÜ
Maßnahmeblätter**

**Sozialraum übergreifend
Sparte C**

Lfd. Nr. 62

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

62

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	TWSD.LBX.056.2017ff		
	Antragsdatum:	24.06 2016		
	Antragsteller:	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH		
	beantragter Zeitraum:	01.01 2017	bis	31.12 2019
	Leistungsbeschreibung:	LB X - Projekte zur Stärkung der konstruktiven Lebensbewältigung von Familien		
	Sozialraum:	SRÜ		
	Projektname:	Tabu la rasa		
Zielgruppe:	- (Alleinerziehende) Eltern mit Kindern, die durch Trennung oder Tod des Partners, durch psychische oder gesundheitliche Hemmnisse notwendigen Hilfen erschwert ist überfordert sind, bzw. bei denen aufgrund fehlender Krankheitseinsicht, Scham und Schuldgefühlen ein Zugang zu eventuell // - Familien in akuten Krisensituationen, vor allem hinsichtlich psychischer oder seelischer Erkrankung eines Familienmitglieds			
Angebotsstruktur:	- Kliniksprechstunden für die Anbahnung einer evtl. notwendigen „Nach-betreuung“ von Familien nach dem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik - „Elterncafes“ als nichtstigmatisierende Begleitmaßnahme - aufsuchende Familienberatung (auch anonym) - „begleitende“ Freizeitaktivitäten			

Umfang der Maßnahme:					
		2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:		100.555,23	102.644,90	104.598,41	
Eigenanteil:		10.040,66	10.172,01	10.273,53	
davon Geldleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:		10.040,66	10.172,01	10.273,53	
davon Sachleistungen:		0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:		0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:		0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:		90.514,57	92.472,89	94.324,88	
davon Personalausgaben:		73.187,21	75.052,28	76.816,08	1,50 VzS / 1,50 VzS / 1,50 VzS
davon Sachausgaben:		17.327,36	17.420,61	17.508,80	
Vorschlag:		27.700,00	27.770,00	27.870,00	0,50 VzS / 0,50 VzS / 0,50 VzS

Beurteilung

 Punkte entsprechend Bewertungsraster: **58** von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Die Leistung wird in allen benannten Punkten als mindestens durchschnittlich im Sinne der Aufrechterhaltung eines Mindeststandards bewertet. Die Leistung entspricht den Prioritäten und Zielen der gesamtstädtischen Jugendhilfeplanung. Das Angebot schließt eine Lücke zwischen klinischen psychosozialen Angeboten und einem ressourcenorientierten und mehr eigenaktivierenden Hilfeangebot durch Familienbildung. Die differenzierte niedrigschwellige Methodik lässt eine Aufwertung der Lebensbedingungen der belasteten Familien erwarten. Es werden detaillierte qualitative formuliert. Ausbaufähig ist die Darstellung des Qualitätsmanagements. Die Leistung wird durch eine enge Kooperation mit den entsprechenden Partnern unterstützt.

Vorschlag der Verwaltung:	Förderung in Höhe von	0,50 VzS / 0,50 VzS / 0,50 VzS
PSP-Element:	1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger	

**Anlage SRÜ
Maßnahmeblätter**

**Sozialraum übergreifend
Sparte D**

Lfd. Nr. 63

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag Lfd.-Nr.:

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	<input type="text" value="FWA.LBXI.043.2017ff"/>		
	Antragsdatum:	<input type="text" value="30.06 2016"/>		
	Antragsteller:	<input type="text" value="Freiwilligen-Agentur Halle- Saalkreis e.V."/>		
	beantragter Zeitraum:	<input type="text" value="01.01 2017"/>	bis	<input type="text" value="31.12 2019"/>
	Leistungsbeschreibung:	<input type="text" value="LB XI - Fundraisingberatung"/>		
	Sozialraum:	<input type="text" value="SRÜ"/>		
	Projektname:	<input type="text" value="Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V."/>		
	Zielgruppe:	<input type="text" value="- MitarbeiterInnen von Einrichtungen der Jugendhilfe, Vereine, Initiativen"/> <input type="text" value="- MultiplikatorInnen und MitarbeiterInnen der kommunalen Verwaltung"/>		
Angebotsstruktur:	<input type="text" value="- Angebote zur Stärkung, Stabilisierung u. finanziellen Absicherung von Projekten und Maßnahmen lokaler Träger der Jugendhilfe, von Vereinen und Initiativen // - Angebote der Vernetzung und Qualifizierung der lokalen Akteure zur nachhaltigen Unterstützung von Angeboten und Projekten im Bereich §11,13 SGB VII"/>			

Umfang der Maßnahme:				
	2017	2018	2019	in Euro (€)
Gesamtausgaben:	23.629,56	23.905,85	23.705,85	
Eigenanteil:	10.129,56	10.405,85	10.205,85	
davon Geldleistungen:	2.592,74	2.792,73	2.592,73	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	7.536,82	7.613,12	7.613,12	
öffentliche Zuwendungen:	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
beantragte Zuwendung:	12.000,00	12.000,00	12.000,00	
davon Personalausgaben:	12.000,00	12.000,00	12.000,00	0,25 VzS / 0,25 VzS / 0,25 VzS
davon Sachausgaben:	0,00	0,00	0,00	
Vorschlag:	12.000,00	12.000,00	12.000,00	0,25 VzS / 0,25 VzS / 0,25 VzS

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags:

Vorliegendes sozialraumübergreifendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle. Mit ihm hält der Träger seit 2009 ein für die Jugendhilfe bedeutendes und nachhaltig wirkendes Unterstützungsangebot vor. Ziel ist es, freie Träger, Vereine und Initiativen in ihrer professionellen Projektarbeit zu stärken, zu qualifizieren sowie sie, hinsichtlich ihrer finanziellen Möglichkeiten, individuell zu beraten. Die Leistung bewirkt über die Organisationsstrukturen der Jugendhilfe vor Ort das Einwerben zusätzlicher, externer Mittel und befördert das Nutzbarmachen von Landes-, Bundes- und Europaprojekten. Damit schafft sie Ressourcen, die die Stadt Halle zur Umsetzung ihrer Aufgaben innerhalb der Jugendhilfe dringend benötigt. Das Leistungsangebot trägt somit mittelbar umfassend zur Aufwertung von Lern-, Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern, Jugendlichen und Familien bei.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element: